Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 151. Freitag, den 2. Juli 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Juni und 1. Juli 1841.

Herr Doktor Lange aus Neustadt, Herr Domainenpächter Lange aus Lankorsch, Herr Inspektor Gerdes aus Kopitkowo, log. in den drei Mohren. Herr Domherr Pyschnitzki aus Pelplin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. Lnisky aus Lubieszyn, Herr Oberjäger v. Unruh aus Wilhelmswalde, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die frühere Verordnung, nach welcher das Baden in der Radaune, Mottlau, in den Festungsgräben und in andern Gewässern, namentlich auch bei der Rüdewand in der Radaune, unter derselben im Stadtgraben und im Stadtgraben bei der Jakobsthor-Brücke, bei Vermeidung ernstlicher Ahndung verboten ist, wird hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Zugleich wird dabei bekannt gemacht:

1) daß in der Stadt allein die Bade-Anstalt bei der Theerhofsbrücke als vollkommen sicher benutzt werden darf;
2) daß die frühere Badestelle in der Weichsel beim Ganskruge nicht mehr benutzt werden kann, und dort das Baden als gefährlich verboten ist;
3) daß das Baden in dem Thran- und Pfandgraben wegen zu großer Nähe der gleich sehr tiefen Weichsel nicht erlaubt werden kann;
4) daß am Ostseestrande diejenigen Stellen, welche den Badenden gefährlich

werden können, mit Warnungstafeln versehen und diese genau zu beachten sind;

b) daß das Baden in den Festungsgräben an den Orten, wo es nicht ausdrücklich erlaubt ist, untersagt, und denjenigen Personen, welche dieses Verbot übertreten, gleich denen, die unbefugter Weise in die Festungswerke eindringen, mit einer Geldstrafe von Einem bis Fünf Thalern, oder im Unvermögensfalle, mit angemessener Arreststrafe werden belegt werden.

Es werden daher Eltern, Erzieher, Lehrherren, Lehrer und andere Vorgesetzte hierdurch aufgefordert und veranlaßt, ihre Kinder, Zöglinge, Hausgenossen, Schüler und Untergebenen auf die gefährlichen und verbotenen Badestellen aufmerksam und sie mit dieser Anordnung bekannt zu machen, deren Uebertretung gesetzliche Ahndung nach sich zieht.

Das schamlose Entblößen beim Pferdeschwemmen an der Rüdewand, das Herumlaufen ohne Bekleidung an den Badestellen, das Uebersteigen der Brustwehren und das Eindringen in die Festungswerke, wegen des verbotenen Badens in den Festungsgräben, so wie etwanige Widersetzlichkeiten gegen Militair-Patrouillen, Beamte der Königl. Fortifikation, der Polizei und gegen die Königl. Gensdarmerie, welche mit Aufrechthaltung dieser Verordnung beauftragt sind, wird stets nach den bestehenden Vorschriften strenge bestraft werden.

Danzig, den 20. Mai 1841.

Königlich Preußisches Gouvernement.
In Abwesenheit des Gouverneurs
Gr. v. Hülsen.
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium
v. Clausewitz.

2. Am Strande bei Kussfeldt sind die Trümmer des Wracks eines Oderkahns, bestehend aus Bohlen und Dielen, ingleichen ein Stuhl, eine Bank, eine Frauen-Mütze und ein Rosenkranz, und am Strande bei Rewa sind von dem Zubehör des Kahns ein Seegel, ein Nothmast, eine Stange und zwei Leinen geborgen worden, deren Eigenthümer sich spätestens

den 6. August c. Vormittags 10 Uhr

bei uns zu melden haben.

Putzig, den 25. Juni 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Die Reparatur der Brücke über die Mahlschleuse der Wiebe'schen Mühle zu Oliva, auf der alten Pommerschen Straße, veranschlagt incl. anzukaufendes Holz auf — 122 Rthlr., soll im Laufe dieses Sommers für Königliche Rechnung ausgeführt, und an den Mindestfordernden im Termin

Dienstag den 6. Juli c. Vormittags 11—12 Uhr

vor hiesigem Amte ausgeboten und mit demselben sofort contrahirt werden.

Der Anschlag kann hier täglich eingesehen werden.

Zoppot, den 24. Juni 1841.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Entbindung.

4. Heute früh um 5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich statt besonderer Meldung ergebenst anzeige.
Danzig, den 1. Juli 1841. A. Becker, Maler.

Todesfall.

5. Den gestern Nachmittag $4\frac{3}{4}$ Uhr, nach schweren Leiden an Krämpfen erfolgten sanften Tod unseres geliebten Söhnchens August, 2 Jahre 10 Monate alt, zeigen wir theilnehmenden Seelen hiedurch tief betrübt, um stilles Beileid bittend, ergebenst an.
Danzig, den 1. Juli 1841. G. E. Wulsten und Frau.

Literarische Anzeigen.

6. In der Buchhandlung von **B. Kabus**, Langgasse, (dem Rathhause gegenüber,) ist zu haben:

Philosophische
oder
anthropologische und mathematische, physiologische und ästhetische, chemiologische und theologische, psychologische und logische
Abhandlung der Hin- und Rückwirkung
oder **des Werdens** und **Vergehens alter Sterne,**
von Carl Friedrich Jlgner.
Preis 5 Sgr.

7. Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig ist zu haben: **Westentaschen-Liederbuch.** 2te stark vermehrte Auflage. Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr. Gegen 100 der schönsten Lieder für $2\frac{1}{2}$ Sgr. !!! Gewiß beispiellos billig! die erste Auflage wurde auch in 2 Monaten vergriffen.

Anzeigen.

8. **Karpfen mit Bier**
heute zum Abendessen im Hotel „Prinz von Preußen.“

9. Ein gebildeter junger Mensch, der sich der Goldarbeiter-Kunst widmen will, findet als Lehrling einen Platz bei Knorr, Breitgasse 1182., neben dem Krahnthor.

10. Am gestrigen Tage hat sich ein junger langhaariger gelb gefleckter, mit einem gelben und weißen Ohre, Art Hühnerhund, verlaufen. Wer solchen auf Langgarten im Hotel de Danzig überliefert, erhält einen Thaler Belohnung.

11. **4 Thaler Belohnung**
wird dem Finder zugesichert, der die am 1. Juli auf dem Wege vom Auctions-Lokale bis zur Pfarrkirche verloren gegangenen 12 Rthlr. Kassenanweisung, in ein Papier gerollt, Beutlergasse No. 614., 2 Treppen hoch, abgiebt.

12. 2000 Rthlr. zur 2ten Hypothek, hinter 4000 Rthlr., oder 6000 Rthlr. zur Ersten, werd. auf ein freies Allodial-Rittergut, mit 11 Huf. 12 Morg. Land, 14 Gebäuden, Mühle von 2 Gängen rc., sofort gesucht durch's Commiss.-Bureau Langg. 2002.

13. Ein Erbpachts-Vorwerk, bestehend aus 10 Hufen guten Landes, incl. 3 Hufen Wald, mit einem neuen Wohnhause und guten Wirthschafts-Gebäuden, mit vollständigem Inventario und Aussaaten, 7 Meilen von Danzig und 2 Meilen von der Chaussee gelegen, ist eingetretener Familien-Verhältnisse wegen, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Herr Actuarius Marczynski in Danzig, Pfaffengasse № 825.

14. Montag, am. 28. d., Abends, hat sich eine kl. weiße, gelbgezeichnete flockhärige Hühnerhündin, mit ledern. Jagdhalsbande versehen, einem fremden Wagen folgend, verlaufen. Man bittet solche gegen angemessene Belohnung Breitegasse 1042. abzugeben.

15. Fichtene Bottiche von 1000 bis 2000 Quart Inhalt, werden gekauft Hundegasse № 263.

16. Eine roth saffiane Brieftasche, worin sich nachstehende Papiere befanden: Ein Reise-Paß, Ein Meßbrief, Gewerbe-Quittung, Frachtbrief und Ablieferungsschein über 401 Sack Mehl, ist den 26. Juni d. J. von der Hundegasse nach der Kuhbrücke verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder dieser Brieftasche wird, wenn er sie Schäferei № 46. abliefert, eine Belohnung von 1 Rthl. 15 Sgr. zugesichert. Danzig, den 1. Juli 1841. Schubert, Oderkahnschiffer.

17. Die Mitglieder der bisher noch bestandenen Häker-Sterbekasse, beabsichtigen diese Verbindung unter sich aufzulösen und den noch verhandenen baaren Bestand zu vertheilen. Zu dem Ende erlassen dieselben diese Bekanntmachung mit Hinweisung auf das Edikt vom 7. September 1811, §. 24—27, nach welcher jeder Interessent der sich in dieser Sache betheiligt hält, seine diesfalligen Ansprüche in Zeiten geltend machen soll, dahin, das ein Jeder derselben sich binnen Sechs Wochen a dato bei dem zeitigen Aeltermann Briesewitz, 3ten Steindamm No. 488. zu melden und seine Anträge zu formiren hat. Nach Ablauf dieses Termins, hat es ein Jeder der Betheiligten sich selbst zuzuschreiben, wenn auf weiteren Anspruch nicht gerücksichtigt und mit der Vertheilung des vorhandenen Bestandes vorgegangen wird. Danzig, den 1. Juli 1841.

18. Die bis dahin unter der Firma A. Jaworski geführte Gewürz- und Material-Handlung, werde ich vom heutigen Tage ab, unter meinem Namen und für meine alleinige Rechnung fortsetzen. A. M. Klein.

Danzig, den 1. Juli 1841.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 151. Freitag den 2. Juli 1841.

19. Es ist eine silberne Röhre, am Ende gebogen, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung im Intell.-Comt. abzugeben.

20. 300, 250 und 200 Rthlr. werden auf ländliche Grundstücke a 6 pCt. Zinsen unter Adresse B. W. F. im Intelligenz-Comtoir gesucht.

21. Mitleser zur Modenzeitung werden gesucht 3ten Damm 1426.

22. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Glas, Bernstein, Gyps, Alabaster, Marmor, Meerschaum, Achat, Elfenbein p. p., Scheibenritterg. 1249. beim Schlosserm. Hrn. Donath 2 Trepp. hoch.

Vermiethungen.

23. In meinem neuen Hause Krahnthor № 1183. sind 5 neu decorirte Stuben nebst Küchen, Kammern u. eigener Thüre, gleich oder Michaeli zu vermiethen.

24. Hundegasse № 301. ist ein Logis mit Meubeln zu vermiethen.

25. Breitegasse № 1208. sind mehrere Zimmer sogleich auch zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch zu befragen.

26. In der Röpergasse ist eine Obergelegenheit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt № 2091.

27. Kürschnergasse 662. ist 1 Stube mit Holzgelaß u. Apartement zu vermiethen.

28. Zimmer, anständig meublirt, sind Heil. Geistgasse № 1009. zu vermiethen.

Auctionen.

29. Freitag, den 2. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction versteuert oder unversteuert nach Wahl der Herren Käufer verkaufen:

94 Säcke Domingo-Kaffee.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. **Auffallend billige Preise Räumungshalber.**

Post-, Zeichnen-, und Blumenpapiere, ächt chinesische Tusche, feine Tuschkasten, Bilderbogen, Bleifedern u. dgl. m., empfiehlt Lewenstein im Glockenthor.

G. W. Niemeyer's STAHLFEDERN.

31. Billig und brauchbar, als die Besten überall anerkannt und vor niedrigen Anfeindungen anderer nachahmenden Fabriken durch ihren innern Gehalt geschützt, sind in 20 Sorten von $1\frac{1}{4}$ bis 20 Sgr. pr. Dutz. auf Karte mit Halter nur ächt zu haben bei **L. G. Homann** in Danzig, **Jopengasse № 598.**, wo der Preis-Courant mit Gebrauchs-Anweisung gratis ausgegeben wird.

32. **Hiesiges und Tiegenhöfer Bitterbier**

3 Flaschen $2\frac{1}{2}$ Sgr., 7 Flaschen $5\frac{1}{3}$ Sgr., 14 Flaschen 10 Sgr, empfiehlt gegen Rückgabe der Flaschen oder 1 Sgr. Pfand für jede fehlende Flasche, so wie Tiegenhöfer Bieressig pro Quart $1\frac{1}{2}$ Sgr., O. R. Hasse am Brodtbänkenthor 691.

33. Tischlergasse 681. steht ein gutes Arbeits-Pferd, brauner Walach und ein leichter Spazierwagen zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Wilhelm Gäde gehörige, zu Pelonken vor Oliva No. 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, genannt „Montbrillant" abgeschätzt auf 5234 Rthlr. 20 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 1. October 1841, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, bei Vermeidung der Präclusion, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Schiffs-Rapport.

Den 26. Juni gesegelt.

J. K. Bakker — Zaardam — Saat.
J. G. de Wall — Perth — Knochen.
D. G. Stuit — Harlingen — Holz.
A. J. Verlie — —
J. A. de Boer — Amsterdam —
G. H. Brons — Termunterziel —
O. Nyberg — Wisby — Ballast.

Wind O.